



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2654

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Sydney - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 05.08.2019 Aufenthaltsende: 30.11.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.050,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.300,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.300,00
Studienkosten:	€ 157,00
Versicherungskosten	€ 137,00
Visakosten:	€ 370,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.314,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungID: 2654

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Sydney - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mein Auslandssemester an der University of Sydney war eine der besten Entscheidungen, die ich hätte machen können. Zwar war der Bewerbungsprozess enorm lang und mit vielen Schritten verbunden. Dennoch habe ich selbst dadurch Erfahrungen erhalten, die mir im Nachhinein sehr hilfreich vorkamen. Beispielsweise habe ich durch das Gruppeninterview vor der fünfköpfigen Jury lernen können mit stressvollen Situationen umzugehen und bereits mein Englisch geübt.

The University of Sydney

Die University of Sydney hat eine andere Struktur als die Universität Wien. Das liegt zum Einen an dem großen Campus, wo praktisch alles stattfindet: Lectures, Tutorials und Labs. Hier befindet sich auch die große Fisher Library, die 24/7 geöffnet ist. Außerdem finden dort auch die Sport-Trainings der Societies statt. Der Campus ist wirklich schön und es gibt viel Rasenfläche, um seine Mittagspause in der Sonne zu verbringen. Es befinden sich auch viele Cafés und Bars auf dem Campus.

Prüfungen und Studieren

Die Unterrichtsform unterscheidet sich sehr von der Universität Wien. Während an der Uni Wien hauptsächlich Vorlesungen besucht (oder auch nicht) werden und die Note am Ende von nur einer einzigen Prüfung abhängt, sind die Fächer der Sydney University meist in Vorlesungen und Tutorien (manchmal auch Labs) aufgeteilt, sodass man sich häufiger und intensiver mit dem Stoff beschäftigt. Beispielsweise hatte ich in meinem „Applied Psychology“ Kurs, der sehr empfehlenswert ist, zwei einstündige Vorlesungen und ein Tutorium in der Woche. Die Vorlesungen haben zumeist, wie auch in Wien, keine Anwesenheitspflicht. In den Tutorien darf jedoch nicht allzu häufig gefehlt werden. Die Note bestand aus einem Essay (30%), regelmäßigen Quizen (20%) und einer schriftlichen Exam (50%). Diese Art der



Leistungskontrolle bedeutet zwar, dass der Aufwand während des Semesters öher, die Prüfungsphase am Ende jedoch nicht so stressig war.

Da ich zwei weitere Kurse hatte, die ich als Alternative Erweiterung mir anrechnen lassen habe, hatte ich die Möglichkeit auch in andere Fächer hineinzuschauen. Da diese beiden Kurse mit recht wenig Arbeitsaufwand verbunden waren und zudem viel Spaß gemacht haben, hatte ich ein relativ entspanntes Semester. Sehr zu empfehlen ist der Kurs „Learning in Outdoor Education“. Dort haben wir ein ganzes Wochenende in den Blue Mountains verbracht und abends mit dem ganzen Kurs am Feuer gegessen, geredet und die Sterne angeschaut. Morgens sind die Kängurus vor unseren Hütten rumgesprungen. Allerdings war dies der letzte Kurs von Pete, unserem Professor, der diesen Kurs so einmalig gemacht hat. Ich weiß demnach nicht, wie es in den nächsten Semestern mit dem Kurs weitergeht.

Unterkunft

Ich habe in einer Privatunterkunft gewohnt und dies nicht bereut. Es ist relativ einfach vor Ort ein Zimmer zu erhalten, auch wenn die Preise wirklich gigantisch hoch sind. Dennoch sind sie meist immer noch günstiger als Studierendenwohnheime.

Vorsicht: Die Zimmerpreise werden pro Woche angegeben und es ist normal, dass ein Zimmer 250-350 Dollar pro Woche kostet (155-220€). Ich habe mir vor Ort über die Website „Flatmates“ verschiedene Zimmer angeschaut und bin nach drei Tagen und ca. 11 Wohnungsbesichtigungen fündig geworden. Ich rate dazu, nicht das erste Zimmer zu nehmen, das man so findet. Es ist generell sehr leicht ein Zimmer zu erhalten, da nicht die Mitbewohner casten, sondern die VermieterInnen selbst. Diese wollen ihr Zimmer meist sehr schnell los werden. Es macht Sinn 1 bis 1,5 Wochen vor Einzug nach Zimmern zu schauen. Häufig teilen sich auch Leute ein Zimmer wegen der hohen Preise. Obwohl ich meine Mitbewohner zuvor nicht kannte, hatte das Glück mit zwei dänischen Exchange-Students meine Wohnung zu teilen, die am Ende meine besten Freunde waren.

Stadt und Kosten

Sydney ist wirklich einzigartig! Ich liebe diese Stadt besonders wegen den unzähligen Stränden, der Hafengegend und den coolen Suburbs. Besonders empfehlenswert zum Wohnen sind die Bezirke „Newtown“, das „hippe“ Viertel, wo es unzählige Bars/Restaurants gibt. Außerdem sind „Glebe“ oder „Forest Lodge“ schöne und uninahe Bezirke. Hier haben auch die meisten meiner Freunde gewohnt. Ich persönlich bin froh, nicht direkt am Strand gelebt zu haben, da der Weg zu Uni und auch zum Nachtleben sehr weit ist (eine Stunde mit dem Bus) und ich es vorgezogen habe, bei besonders schönen Tagen zum Strand zu fahren.

Australien und besonders Sydney ist leider sehr teuer. Es ist normal ein Bier für 8 Dollar (ca. 5€) zu zahlen und auch die Öffis und Lebensmittel sind teuer. Es ist allerdings nicht normal Trinkgeld zu geben und somit waren meine Abende in Sydney nicht unbedingt teurer als in Wien.

Abschließend

Die Zeit in Sydney, sowie die Reisen in Australien und Neuseeland, war eine einmalige Gelegenheit ein fremdes Land zu entdecken. Ich habe tolle Leute aus verschiedenen Ländern kennengelernt, war Surfen, war enorm viel campen, habe die unterschiedlichsten Tiere gesehen und auch noch studiert. Ich kann nur raten ein Auslandssemester zu absolvieren, besonders an der University of Sydney.